



Fugitif ist ein Netzwerk von jungen Künstlern und Kulturschaffenden, die sich in ihrem Arbeitsbereich verwirklichen und durch Recherchearbeiten weiterentwickeln wollen.

Wir streben ein unabhängiges künstlerisches Schaffen und eine freie Entfaltung der Kultur in Europa an. Momentan haben junge Künstler vor allem zwei Optionen: Entweder schlagen sie einen institutionellen Weg ein (Künstlerresidenzen und/oder ähnliche Post-Diplom Studiengänge mit der Bedingung Resultate zu liefern) oder sie stellen sich den Herausforderungen des Kunstmarktes, der sie zwingt möglichst produktiv zu sein und Arbeiten zu verkaufen, aber insgesamt wenig Zeit für die persönliche Entfaltung und Recherche lässt. Wir sind keineswegs gegen diese beiden Möglichkeiten, allerdings wollen wir eine dritte - alternative - aufzeigen und etablieren.

Deshalb haben wir beschlossen die Herausforderung mit der Gründung eines sozialen Netzwerkes gegenseitiger professioneller Hilfe einerseits und der Entwicklung eines Netzwerkes der experimentellen Recherche andererseits anzustoßen.

Das Fugitif Team 2010

Fugitif

Fugitif bietet Raum für kreative Prozesse und künstlerische Arbeit. Ziel ist dabei ein Gleichgewicht zwischen der Flüchtigkeit (*fugitif*, frz. für flüchtig) und einer dauerhaften und festen Form zu schaffen.

So versuchen wir die Verbindung mehr oder minder vergänglicher Phänomene zu fördern, welche durch den kollektiven und individuellen Willen sowie die unterschiedliche Umwelt und Umgebung in Europa charakterisiert werden.

Durch eine strukturelle Einheit versuchen wir die kulturellen und regionalen Besonderheiten in Europa zu verstehen und darauf aufbauend die Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten. Daher ist es unser Ziel den Kunst- und Kulturschaffenden einen Raum zur Verfügung zu stellen, in dem diese zusammen an gemeinsamen Themen arbeiten, forschen und ihre Ergebnisse miteinander teilen können.

Plattform

Die Organisationsstruktur von Fugitif basiert auf den während des Leipziger Pilotprojektes gemachten Erfahrungen.

Insgesamt gibt es drei Module: le Point de fuite (frz. für „Fluchtpunkt“ - das Gebäude im Leipzig- Lindenau, le Point de fuite éphémère (das Programm außerhalb des Gebäudes) und die Lignes de fuites (die personengebundenen Projekte außerhalb des „Kollektivs“).

Diese Module sind nach dem Prinzip der Gruppendynamik, im Bewusstsein der Arbeitsmobilität und den unterschiedlichen Interessen eines jeden Einzelnen konzipiert. Obwohl die Arbeitsgrundlage relativ konstant bleibt und sich somit eine Identität der Plattform herauskristallisiert, werden Projekte und Programme von allen drei Modulen jedes Jahr neu- bzw. weiterentwickelt.

Jede weitere Plattform wird unabhängig und autonom sein. Sie werden jeweils eine eigene Definition haben, welche jeweils die Beziehung zu Fugitif festlegt. So können unter gegebenen Umständen die Prinzipien und Charakteristika einzelner Module verändert werden.

Fugitif.eu: Das Europäische Netzwerk

Auf lange Sicht ist Fugitif bestrebt ein Netzwerk von Plattformen bestehend aus unterschiedlichen Modulen gemäß der Satzung der RECC aufzubauen, welches die Ideen auf lokaler und europäischer Ebene garantiert. Diese neuen Plattformen erlauben es Fugitif Envol, ein europaweites soziales Netzwerk der gegenseitigen Unterstützung und beruflichen Weiterbildung für selbstständige UnternehmerInnen im künstlerischen und kulturellen Sektor, aufzubauen.

Das Ziel ist es die Berufe zu stärken, welche für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung in Europa von entscheidender Bedeutung sein werden. So unterstützen wir aktiv insbesondere junge diplomierte Kultur- und Kunstschaffende, indem wir für sie ein aktives professionelles Netzwerk aufbauen. Selbst wenn Fugitif ein europaweite Struktur anstrebt, bleibt der deutsch-französische Austausch grundlegend für die Arbeit der Leipziger Plattform.

Pilotprojekt

Fugitif Leipzig ist der Ort der ersten Studien und der Experimentierphase dieses neuen Netzwerkes, welches sich sukzessive in allen europäischen Regionen etablieren soll. Es ist ebenso ein einzigartiger Ort, welcher seine Identität seit zwei Jahren entwickelt. Binnen dieser zwei Jahre waren der deutsche (Plusnull e.V.) und der französische (ATP – Association Tres Pratique) Verein gemeinsam Initiatoren von Austausch- und Kulturprojekten, welche durch Residenzen, Austausch und Ausstellungen in beiden Ländern ihren Ausruck gefunden haben. Die Teams und das deutsch-französische Netzwerk wuchs kontinuierlich und der Point de fuite, Gebäude der Residenz Leipzig, nimmt nach drei erfolgreichen Ausstellungen im Mai, Juni und September 2009 einen immer bedeutenderen Platz im kulturellen Leben des Stadtviertels, insbesondere als Teil des lokalen Netzwerkes Lindenow, und in der Leipziger Kulturlandschaft insgesamt ein.

Fugitif-Leipzig, Ziele 2010

Dank der positiven Bilanz wird das Team Fugitif Leipzig neue Projekte für das Jahr 2010 entwickeln und durchführen.

Envol

Envol wurde 2008 in Nizza von Neven Allanic mit Unterstützung von ATP in Zusammenarbeit mit ARAPL initiiert. Dieses Jahr wird dieses Programm von dem gesamten Team Fugitif weiterentwickelt und auf Deutschland ausgedehnt. Das Ziel für 2010 ist es einen Ort professioneller Weiterbildung für diplomierte Kultur- und Kunstschaffende aus Deutschland und Frankreich in Leipzig im Point de fuite aufzubauen.

Point de fuite

Basierend auf den Überlegungen der Residenz 2009 und der Konzeption zur Erinnerung an einen Ort und seine Interaktion mit kreativen Tätigkeiten, werden zwei multidisziplinäre Residenzen durchgeführt. Die erste wird im Juli und die zweite im September stattfinden. Im Mittelpunkt wird insbesondere der Point de fuite selbst stehen.

Point de fuite éphémère

Die 2009 erreichten Ergebnisse haben uns in der Überlegung bestärkt den Point de fuite éphémère als einen Ort des Experimentierens und der Mobilität von Kunst und Künstlern verstehen. 2010 wird das Team Fugitif im Juli nach Österreich und im August in der Bretagne arbeiten. Ein wesentliches Ziel wird es sein, Mitstreiter zu finden, um den Aufbau des Fugitif Netzwerk voranzutreiben.

Lignes de fuite

2010 wird Falk Messerschmidt eine Ligne de fuite organisieren: Hierfür wird er ein Netzwerk mit polnischen Künstlern aufbauen und Ansprechpartner von Fugitif Leipzig sein.

Neven Allanic wird Fugitif PACA aufbauen und eine mögliche Gründung einer Plattform in der Bretagne anstreben. Die Einladungen Carte Blanche werden im Jahr 2010 wieder erneuert : Sie wurden eingeführt, um den Point de fuite Leipzig die notwendige Flexibilität in seiner Programmplanung zu gewährleisten.

Point de fuite

Das Ziel des Fluchtpunkts für 2010 ist es, seine Räume genauer zu definieren und gestalterisch einen konkreten Ausdruck zu verleihen. Hierfür wird ein Team aus jungen Designern, Architekten, Bildhauern und Grafikdesignern eingeladen. Diese Team soll sich um die folgenden Punkte kümmern:

- Corporate Identity für den Fluchtpunkt und für Fugitif, inklusive der Internetseiten
- Einrichtung/Möbel: Konzeption und Realisierung einiger Möbelstücke mit Modulcharakter, die den Wohnungen der Residenz angepasst sind und die auch in den anderen Räumen Verwendung finden können.



le Point de Fuit Leipzig, Josephstraße

Kontakt:

Frankreich :

Neven Allanic, Koordinator: neven@fugitif-leipzig.com

Deutschland:

Falk Messerschmidt, Koordinator: falk@fugitif-leipzig.com

<http://www.fugitif-leipzig.com>